

180100-1 | Fragen der Rechtsphilosophie – Menschenrechte und Menschenpflichten |

Im Seminar von Mag. Mag. Mag. Dr. Dr. Dr. Paul Tarmann | Institut für Philosophie  
Universität Wien | 2024WS.

Seminararbeit von: Raphael Hasenstab | Matrikelnummer: 12137781

Seminararbeit zum Thema:

Eine Bewertung des Nahostkonflikts, mit starker Fokussierung auf Palästina und Israel.

## **Inhaltsverzeichnis**

S.1 - Plagiatserklärung

S. 2 und 3 - Warum dieses Thema / Aktuelles Diskussionsforum

S.4 und 5 - Geschichte um Palästina vor Oktober 2023

S. 6 und 7 - Geschehnisse seit dem siebten Oktober 2023

S. 8 und 9 – Zusammenfassung, Fazit und Appell

S. 10 – Literaturverzeichnis

»Hiermit erkläre ich, dass ich die vorgelegte Arbeit selbstständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommenen Textstellen und Gedankengänge sind durch genaue Angabe der Quelle (einschl. Seitenangabe, exakte URL usw.) – in Form von Fußnoten oder In-Text-Zitationen – gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere für Quellen aus dem Internet, die unter Angabe von Autor/in (soweit recherchierbar), Titel (sofern vorhanden), genauer WWW-Adresse und Zugriffsdatum auszuweisen sind. Mir ist bekannt, dass auch nur einzelne Fälle von Plagiat zur Nicht-Bewertung der gesamten LV führen und der SPL gemeldet werden. Des Weiteren versichere ich, dass ich diese Arbeit noch an keinem anderen Institut zur Beurteilung vorgelegt habe.«

Frage des Warum (Warum dieses Thema)?:

Es gibt wohl gerade kaum ein anderes derart aufgeladenes Thema, wie den Konflikt zwischen den Palästinensern und dem Staat Israel. Und genau deshalb schreibe ich über diesen, um ein paar nüchterne und trotzdem humanistisch geprägte Perspektiven zu schaffen.

Ich werde in dieser Arbeit klar Stellung beziehen und diese auf geschichtliche Fakten, & der mir zugänglichen Logik, stützen.

Ich schreibe diese Arbeit als Mensch und Weltbürger, nicht als nationalistisch, oder rassistisch geprägte Person. Dies sicherheitshalber schon im Vorhinein zu erwähnen ist in der heutigen Zeit leider sehr wichtig. Egal, wie fundiert die Meinung auch gestützt sein mag, ist es gerade nämlich gang und gäbe das Menschen, aus Anonymität, persönlicher Ignoranz, politischem Dogma, oder das noch am aller meisten Verständliche: persönlicher Befangenheit, mit schnellen Zuordnungen von Motiven, des grundsätzlichen Hasses einer Bevölkerungsgruppe gegenüber, nicht sparen. Selbst wenn Leute aus der zugehörigen Ethnizität und, oder Religion sich äußern, dass ein Fehlverhalten dieser vorliegt, gibt es einige Vertreter dieser, die dann zu schnell dem Argument des Selbsthasses (eine Person, die ihre eigene Herkunft ablehnt), oder des race-traitors (eine Person, die durch das Verleugnen der eigenen Herkunft persönliche Vorteile bei Vertretern einer anderen Herkunft erhofft) erliegen. Dabei wird weder auf persönliche Reputation, noch auf Inhalt der aktuellen Aussagen Rücksicht genommen.

So passiert es dass es auch hochgradig anerkannten Persönlichkeiten, wie zB. Gabor Mate (bekannter kanadischer Mediziner), Ilan Pappé (britisch-israelischer Historiker) und Raz Segal (israelischer Historiker), durch ihr, Verständnis den Palästinensern gegenüber und dem Anprangern von den Lebensverhältnissen dieser, für manche jüdische Artgenossen als Schande ihrer Religion, oder und als race-traitor bezeichnet werden. Diese Personen erhalten für ihren Standpunkt nicht nur eine Menge Gegenwind, sondern unter anderem auch Morddrohungen.

Ich habe vor ein paar Tagen den (mit dem Berline Dokumentarfilm ausgezeichneten) Film: "No Other Land" gesehen. In diesem geht es um zwei junge Erwachsene, einer Palästinenser und einer Israeli, die gemeinsam gegen die willkürliche Zerstörung von palästinensischem Lebensraum vorgehen. Dies tun die beiden durch dokumentieren der permanenten Schikanen, Zerstörung von Häusern, bis hin zu Verletzung und Tötung von harmlosen Dorfbewohnern durch das israelische Militär und israelischen Siedlern.

In der ebenfalls von den Filmemachern eingefangenen Szenen, sieht man einen Mann der bei der Zerstörung mithilft den israelischen Journalisten Yuval Abraham mit seinem Handy filmen und dabei sagen: "du wirst nicht mehr sicher rumlaufen können, dein Gesicht wird gezeigt und die Leute werden dich erkennen."

Diese eine Szene mit unzähligen anderen auch zeigt das Risiko was Personen, auch Juden und Israelis, eingehen müssen um sich und den (meist sozial noch viel schwächer gestellten) Personen die sie vertreten gehör zu verschaffen. Dieser Film, welcher übrigens ebenfalls 2025 den Oskar für den besten Dokumentarfilm erhielt, wurde bereits vor den Angriffen der Hamas fertiggestellt und zeigt also zu allergrößten Teilen Gewalt, welche das tägliche Leben von Palästinensern, lange bevor die aktuell medienwirksame Diskussion entflammte.

Damit beginnt meine eigentliche Seminararbeit, denn:

Der Konflikt fing nicht erst am siebten Oktober 2023 an.

Geschichte: Der Zionismus beginnt mit zwei für diesen Begriff wesentlichen Personen, der Journalist Nathan Birnbaum und der Publizist Theodor Herzl. Nathan Birnbaum

Prägte den Begriff, welcher dann durch Theodor Herzls Manifest "der Judenstaat" endgültig in schriftlicher Form konkretisiert wurde. Sehr wichtig zu erwähnen ist, dass die meisten Juden bis zu dieser Zeit an eine Zukunft in den bisher belebten Regionen glaubten und erst durch wiederholte und unzumutbare Anfeindungen immer mehr aus ihren bisherigen Lebensrealitäten gerissen wurden. Aufgrund dieser Umstände verlangten immer mehr und immer lautere jüdische Personen einen eigenen Zufluchtsort, in dem sie als jüdisches Volk die Sicherheit haben, die wir in den Menschenrechtserklärung als jedem Menschen zustehend erklären.

Aus diesem sehr verständlichem und vor allem gerechtfertigtem Bedürfnis entstand also der Zionismus. Naheliegend für viele jüdische Personen inklusive Theodor Herzl war nun dass dieser sichere Platz dort errichtet werden sollte, wo das jüdische Volk bereits einmal gemeinsam gelebt hatte., so schreibt er im Manifest zum Judenstaat: dass das jüdische Volk ein Anrecht auf das Land hat, aus welchem sie 70n. Chr. Von den Römern vertrieben worden waren.

Das Gebiet in welches sie dann einwanderten, war zu diesem Zeitpunkt jedoch keinesfalls Menschenleer, wie es in einem Ausspruch des Zionismus hieß, (ein Land ohne Menschen, für Menschen ohne ein Land.) sondern dort lebten 1882 rund 450 000 mehrheitlich muslimische Araber und 15 000 Juden. Es gab erstmal auch keine große Unterstützung des Zionistischen Projekts im Internationalen Raum, bis im ersten Weltkrieg verschiedene Bündnisse geschlossen wurde und der Raum um Palästina plötzlich (vor allem für Großbritannien) zum Interessensgebiet wurde. In diesem Rahmen machten Vertreter Großbritanniens, sowohl dem arabischen Volk, als auch dem jüdischen Volk Versprechungen zur Errichtung eines unabhängigen eigenen Staates. Und gewannen so immer mehr Einfluss in diesem Raum, besetzen im selben Jahr noch Jerusalem und teilten die verschiedenen Anteile des Landes gemeinsam mit Frankreich unter sich auf. Von da an war Palästina unter Britischen Mandatsmacht. Dadurch passierte es, dass die immer mehr zunehmenden Anfeindungen zwischen Arabern und Juden immer mehr auch auf die Britische Besatzung überschlug, vor allem nachdem Großbritannien im zweiten Weltkrieg die weitere Einreise von Juden nach Palästina zu stoppen versuchte. Ihrer Politik nach um ein weiteres tragisches Massaker zu vermeiden, welches sich zuvor in Hebron 1929 zugetragen hatte, in welchem 67 Juden von Arabern getötet wurden. Dies war der gewalttätige Höhepunkt der Aufstände der Araber gegen die Neueinwanderer, welche ihrem Verständnis nach immer mehr ihre Existenzgrundlage bedrohten. Trotz dieses Verbotes immigrierten weitere 80 000 Juden während der Nationalsozialistischen Verfolgung zwischen 1939 und 1945 nach Palästina. Durch diese Entscheidung richtete Großbritannien auch das jüdische Volk gegen sich auf, sah sich schließlich mit der Situation überfordert und bat schließlich die neugegründeten Vereinten Nationen um Hilfe.

Ein UN Sonderausschuss (UNSCOP) sprach sich folgend für eine Teilung von Palästina in zwei Staaten aus, mit einer Verteilung des Gebiets auf 56% für das jüdische Volk,

welches zu der Zeit lediglich 30% der Population ausmachte und 43% für den arabischen Staat, wessen Bevölkerung zu der Zeit 70% der Gesamtbevölkerung betrug. Dem jüdischen Staat wurden hierbei auch Gebiete zugesprochen, in dem die arabische Bevölkerung die Mehrheit bildete. Jerusalem sollte unter Internationales Regime gestellt werden und als separierender Körper dienen.

Dieser Teilungsplan wurde, als Resolution 181, im November 1947, verabschiedet. Dies geschah unter anderem gegen die Stimmen der arabischen Mitgliedsländer.

1948 wurde Israel als eigener Staat ausgerufen. Die neugebildete Regierung berief sich dabei auf den Teilungsplan der UN, jedoch nicht auf den vorgesehenen Grenzverlauf. Was folgte war ein Großangriff der Arabischen Staaten, welche die Gründung Israels nicht anerkannten. Die Israelischen Truppen konnten sich jedoch nicht nur verteidigen, sondern vergrößerte ihr Territorium sogar noch. Dieser Krieg gilt unter den arabischen Ländern als Nakba (arabisch für Katastrophe) ein. Für das jüdische Volk war es der Unabhängigkeitskrieg. Ca. 700 000 Palästinenser wurden vertrieben und mussten fliehen. Es folgten erfolglose politische Verhandlungen, weitere kriegерische Auseinandersetzungen verschiedenster Länder, sowie ab 1968 der Start von Siedlerpolitik durch Israel, welche dadurch immer weiter in palästinensisches Gebiet vordrangen. Im weiteren geschichtlichen Verlauf breitet Israel die Grenzen immer weiter aus und drängt die arabische Bevölkerung weiter zurück. 1987 wurde die Hamas gegründet, deren Mitglieder ab 1993 Selbstmordattentate und Anschläge auf Israelis verübte. Sie gewann über die Jahre immer mehr an Einfluss und gewann 2006 die Wahl gegen die bisherige Partei Fatah. 2002 begann Israel damit einen sogenannten Sicherheitszaun zu bauen, der Attentäter verhindern sollte. Dieser "Sicherheitszaun" verstößt laut Erklärung vom Internationalen Friedensgerichtshof offiziell gegen internationales Recht, da diese bis zu acht Meter hohen und durch elektronische Vorkehrungen und Gräben unterstützen Zäune wieder über die bisherigen Grenzen gehen und sie Palästinenser von Lebenswichtigen Bereichen abschneiden und so unter anderem verhindern, dass diese zur Schule gehen können.

Die Zahl von Selbstmordattentaten, welche tatsächlich deutlich zurückging, tat dies vor allem durch Wiederaufnahme der israelisch-palästinensischen Sicherheitskooperation unter Präsident Abbas ab Anfang 2005.

Es wurde weiter versucht politische Annäherung sicherzustellen, dies auch und vor allem im Internationalen Raum.

(Der Nahostkonflikt – Geschichte, Positionen und Perspektiven, C.H. Beck, 5. Aufl. 2023)

All diese Bemühungen konnten nicht verhindern, dass am 7. Oktober eine Gruppe von Menschen, zugehörig der Hamas und weiteren Gruppierungen, den Grenzzaun von Israel durchbrachen und dort 1200 Menschen töteten und Rund 250 verschleppten.

Darauf folgte ein Vergeltungsangriff von Israel, welcher sich unter immer weiteren Vorwänden bis jetzt fortzieht. Durch diesen sind bis jetzt laut Uno mehr als 30 000 Menschen gestorben.

<https://www.spiegel.de/ausland/israel-hamas-krieg-mehr-als-30-000-tote-im-gazastreifen-laut-uno-a-de7baaf5-b002-4a39-a90e-833193e8fb37>

Mittlerweile stehen Haftbefehle gegen den Hamas Führer Deif, den Israelischen Ex-Verteidigungsministers Gallant und den Premierminister Israels Benjamin Netanjahum, aus. Diese kommen vom Internationalen Strafgerichtshof.

<https://www.ardmediathek.de/video/monitor/kriegsverbrecher-netanjahu/das-erste/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcnEtYmZmODJjZWltNTk2Ni00ZTl0LTIkYmItN2ViOWU5ZGNkMjVh>

Südafrika hat außerdem bereits Ende 2023 ein Verfahren gegen Israel einleiten lassen, wegen möglichem Verstoß gegen die Völkerrechtskonvention, daraufhin hat der Internationale Gerichtshof in den Haag Forderungen an Israel gestellt, damit ein Völkermord verhindert werden kann.

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/israel-gazastreifen-den-haag-voelkermord-faq-100.html>

Artikel 94 der UN-Charta sieht vor das Urteile des IGH für Konfliktparteien bindend sind und bei Missachtung der Sicherheitsrat Maßnahmen beschließt um durchzugreifen.

Amnesty International warnte trotzdem schon nach dem Urteil vom IGH am 26.1.2024 davor, dass Israel sich nicht an die Forderungen halten könnte und das dringend praktische Maßnahmen ergriffen werden müssen. So vor allem ein Waffenembargo gegen Israel und palästinensische Gruppen.

<https://www.amnesty.de/aktuell/israel-besetzte-palaestinensische-gebiete-igh-voelkermord-urteil-zivilbevoelkerung-schuetzen>

Seit dem Lieferten Amerika und Deutschland jedoch weiter Waffen und Militärausrüstung nach Israel, in maßen welche sich zu den vorhergegangenen Jahren Vervielfachten.

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/usa-milliarden-israel-100.html>

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/waffen-israel-deutschland-100.html>

Trotz dass Benjamin Netanjahu vom International Criminal Court als Kriegsverbrecher und an Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt wurde, zeigt Amerika keine Anzeichen die Waffenlieferungen zu reduzieren. Experten warnen jedoch davor, dass Länder die nach dem Urteil weiter Waffen an Israel senden, sich rechtlich ebenfalls der Kriegsverbrechen schuldig machen könnten.

<https://die-nachrichten.at/europa/waffenexporte-an-israel-in-gefahr-icc-haftbefehle-sorgen-fuer-umdenken/>

Mittlerweile ist fast der gesamte Gazastreifen zerstört, unter den Trümmern liegen immer noch tote Menschen und währenddessen beginnen in Teilen des Gebiets bereits Bauarbeiten um die Gebiete offiziell als Israelisches Staatsgebiet wieder aufzubauen.

Währenddessen gibt es durch die ganze Zerstörung 1,9 Millionen Binnenflüchtlinge in Gaza. Jedoch wurden durch die Angriffe 68% der landwirtschaftlichen Flächen zerstört.

Die Folgen des Krieges sind weitreichend und haben langfristige Konsequenzen für alle.

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/israel-gaza-ein-jahr-krieg-im-gazastreifen-100.html>

Anfang dieses Jahres konnte eine Waffenruhe vereinbart werden, dieser ist fragil. Es gibt außerdem einen Geiselaustausch zwischen der Israelischen Regierung und Hamas.

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/liveblog-eskalation-nahost-israel-100.html>

Zusammenfassend: Der Nahostkonflikt ist geprägt von vielen Ungerechtigkeiten, vielen Schicksalszusammenfügungen, aber auch durch viele Aneignungen und Einmischungen.

Dass das jüdische Volk schon immer ein viel verurteiltes Volk war und ist, steht geschichtlich außer Frage. Es ist unter den Rahmenbedingungen auch menschlich



nachvollziehbar warum dieses Volk (vor allem unter den brutalen Voraussetzungen des Nationalsozialismus) Unterschlupf in einem bereits seit langem wieder bewohnten Land gesucht hat. Und psychologisch ist auch zu verstehen, wenn auch dadurch nicht moralisch zu rechtfertigen. warum dieses unter dem konstanten Angriff welche das jüdische Volk erlebt hatte, welcher sich dann durch die Araber wiederholte, die eigentlichen Bewohner des Landes vertrieben. Dennoch sind die Araber in diesem Fall und in dem speziellen Gebiet Palästina meiner Meinung nach die Bevölkerungsgruppe, welche aktuell am meisten unser Mitgefühl und unsere größten Anstrengung verdient, dass nicht noch mehr Schmerz unter europäischem Namen zugefügt wird. Diese Palästinenser waren nicht daran Schuld, dass die Juden von den Römern vertrieben wurden und auch nicht daran, dass das jüdische Volk in Deutschland angefeindet wurde, sie haben auf einem Gebiet gelebt, welches seit vielen Jahrhunderten nicht mehr hauptsächlich durch Juden besiedelt war und wurden plötzlich nicht nur vor die Tatsache gestellt dass neue Menschen kamen, die das Land als ihr Land bezeichneten und obendrein die dort jetzige mehrheitlich arabische Bevölkerung nicht als Menschen ansahen. Sonst hieße der Spruch des Zionismus ja nicht: Ein Land ohne Menschen, für Menschen ohne Land. Sondern auch noch über die nächsten Jahre, erst unter Britische Besatzung gestellt und schließlich durch einen gegen ihren Willen errichteten Staat immer weiter vertrieben wurden. Bis heute.

Am meisten lässt sich dabei Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Amerika zuschulden kommen. Das jüdische Volk und das arabische haben historische Wurzeln in diesem Bereich, die Kolonialmächte England und Frankreich haben lediglich Imperialistisch in Gebieten gewütet, in welchem sie keine Daseinsberechtigung hatten. Deutschland hat dann endgültig dafür gesorgt, dass das jüdische Volk keine Zukunft mehr im Westen sehen konnte und fliehen musste

Und als England versuchte, sich dann auch noch in die aufkommenden Konflikte zwischen Arabern und Juden einzumischen und dadurch die Wut beider Parteien auf sich zog, haben sie vielleicht noch versucht durch eine UNO Intervention etwas zu klären, aber selbst diese hat im Endeffekt nicht geholfen, wie man am heutigen Zustand sieht.

Amerika, Frankreich und Deutschland sind außerdem die größten Waffenlieferanten an Israel und profitieren so finanziell enorm, als auch hat Amerika einen wichtigen Strategischen Bereich im Nahen Osten durch Israel.

Der Westen und Amerika haben also nicht nur für die Grundvoraussetzungen für den Nahostkonflikt gesorgt, sondern ihn auch für territoriale, finanzielle und strategische Interessen ausgenutzt. Darunter haben in der Vergangenheit bereits viele Völker gelitten, darunter viele indigene Völkergruppen, Afrikaner, als auch Juden und im Fall Palästina aktuell am meisten die Palästinenser.

Schließen will ich hier mit der Analyse von Raz Segal, einem Israelischen Historiker mit dem Schwerpunkt Holocaust- und Genozid-Forschung. Dieser genannte Professor nennt die massive Gewalt, die von seitens der Israelischen Regierung und dem Israelischen Militär an Palästinensern und Palästinenserinnen ausgeübt wird ein „Textbuchbeispiel eines Völkermords“

<https://jewishcurrents.org/a-textbook-case-of-genocide>

Wenn: “Nie mehr wieder!” (einen Ausruf den ich schon so oft gehört habe) gilt, warum dann nicht auch für Menschen in Palästina?

Ich denke wir sollten diesen Ausruf ernst nehmen und ihn auf alle Menschen anwenden.

Literaturverzeichnis:

(Der Nahostkonflikt – Geschichte, Positionen und Perspektiven, C.H. Beck, 5. Aufl. 2023)

<https://www.spiegel.de/ausland/israel-amas-krieg-mehr-als-30-000-tote-im-gazastreifen-laut-uno-a-de7baaf5-b002-4a39-a90e-833193e8fb37>

<https://www.ardmediathek.de/video/monitor/kriegsverbrecher-netanjahu/das-erste/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcmEtYmZmODJjZWltNTk2Ni00ZTliLTlkYmItN2ViOWU5ZGNkMjVh>

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/israel-gazastreifen-den-haag-voelkermord-faq-100.html>

<https://www.amnesty.de/aktuell/israel-besetzte-palaestinensische-gebiete-igh-voelkermord-urteil-zivilbevoelkerung-schuetzen>

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/usa-milliarden-israel-100.html>

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/waffen-israel-deutschland-100.html>

<https://die-nachrichten.at/europa/waffenexporte-an-israel-in-gefahr-icc-haftbefehle-sorgen-fuer-umdenken/>

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/israel-gaza-ein-jahr-krieg-im-gazastreifen-100.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/liveblog-eskalation-nahost-israel-100.html>